

Gold für den Bob Jamaika

Langeneck (pk). Der Bob Jamaika kommt bei Rennen nie so recht in die Gänge. Umso erfolgreicher war das Dreisitzer Double der Wintersport-Exoten beim Großen Preis von Langeneck. Vor über tausend Schaulustigen fuhr das Cool- Racing- Team beim Kanapee-Rennen die schnellste Kufe -schneller sogar als die Feuerwehr aus Geratskirchen, die den zweiten Platz unter 20 Startern einheimste. Den Marienkäfer aus Wurmansquick trugen seine Flügel auf Rang drei.



Auch Jim Knopf der Lokomotivführer war gestern beim Kanapee-Rennen der Feuerwehr Langeneck am Start. (Foto: Krivian)



Exoten vorne: Exzellent vertraten Martin Wimmer, Helmut Eglseder und Günter Prinz die Farben Jam(a)icas. (Fotos: Kieswimmer)

Wie die schnellsten wurden auch die originellsten Gefährte prämiert. Mit einem detailgetreu nach gebautem Einsatzwagen erwies sich das Team der Feuerwehr Wurmansquick in der Schönheitskonkurrenz als unschlagbar. Das „Königreich Hebertsfelden“, das mit Pferd, Kutsche, Schlitten, Königspaar und Pfarrer galant den Hang hinunter rauschte, freute sich über den zweiten Platz (Team Claus Utermann). Auf Rang drei setzte die Jury die Dampflok von Jim Knopf (Team Andi Richter, Langeneck).



Von Flügeln getragen, flatterten Stefan Pappi und Andreas Schwarzmaier im Marienkäfer auf den dritten Platz. Rechts der zum schönsten Gefährt gekürte Einsatzschlitten der Wurmansquicker Wehr.

Auch wenn es für all die anderen zu keinem Preis reichte, so hatten doch alle bei den tollkühnen Schussfahrten ihren Heidenspaß. Ganz und gar ungleiche Konkurrenten nahmen es auf der renntauglich präparierten Piste miteinander auf: Ein Sautrog mit einem Panzer, Mäuse mit den Wikingern, ein Mofa mit dem Opel-Playmobil. Zur Gaudi des Publikums blieben Stürze nicht aus - zum Glück für die Beteiligten gingen die Schneetaufen aber alle glimpflich ab.